

Bezugss.-Preis

in den Hauptgebäuden aber bei im Städte und den Dörfern errichteten Verkaufsstellen abgesetzt; ständig 40 Pf., bei geheimer Wahlzeit Zeitung 20 Pf. Durch die Zeitungen für Deutschland und Österreich: vierjährig 40 Pf., kleine tägliche Ausgabe 10 Pf. Inland: monatlich 20 Pf.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 5 Uhr. Die Nach-Ausgabe Mitternacht um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Meiss' Corvin. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.

Zentrale Büros.

Straßenkreuz 14, vorr. und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 208.

Sonnabend den 25. April 1896.

Das künftige Bürgerliche Gesetzbuch.

XXII. Die gesetzliche Erbfolge.

Von Dr. jur. W. Brandis. Rechtsrat a. R.

Bon der Parteiens Gunst und Haß ist wohl keine andere Rechtsrichtung so umstritten, wie das Erbrecht. Während der landesgesetzliche Teil es mit Erfolg erreicht hat, daß Verhältnisse über den Grundbesitz der Familien nicht nur für die nächste Generation, sondern auf Jahrhunderte hinaus für die nachfolgenden Geschlechter bindend sind, so daß der Willen längst verstorbener fortwährend wirksam ist, fordern andere, daß mit dem Tode der Person auch die Macht ihres Willens für die ältere Welt erlischt und das vermögen verbleiben, soweit darüber nicht bei Begegnen verfügt ist, in seinem vollen Umfang, oder doch größtmöglich, nämlich durch eine hohe Erbschaftsteuer geschmäleriert, der Gemeinschaft zufließt. Der Einwurf hat die Voraussetzungen für die Einigung künftiger Geschlechter durch die Errichtung von Familienvereinigungen und Stammlingen des Landesgebotung überlassen. Die Fortdauer einer Bestellung des Erbrechtes ist in der Kommission wohl kaum erwartet worden, da sie von der Wissenschaft längst verworfen ist, weil sie dem Sinn für die Zusammengehörigkeit der Familie widerspricht; die Frage der Höhe der Erbschaftsteuer hat die Kommission von ihren Beratungen ausgeschlossen, da sie nicht in den Rahmen des Bürgerlichen Gesetzbuchs gehört.

Bekanntlich ist nach dem Tode einer Person, wenn es sich um die Vertheilung ihres Nachlasses handelt, die erste Frage, ob sie eine lebenslange Verfügung erüthert hat oder nicht. Das letztere fällt in die gesetzliche Erbfolge ein, deren Aufgabe es ist, die Nachlassvertheilung in Übereinstimmung mit den Gesetzen des Volkes zu regeln. Das künftige Recht geht hierbei von einer anderen Ausfassung aus, als das alte deutsche Recht, und das in den einzelnen Staaten geordnet geltende Recht hat sich im Laufe der Entwicklung zwischen dem Erblasser und seinen Verwandten. Mit meinem Vater und meiner Mutter bin ich im ersten Grade verwandt, mein Bruder, meine Schwester sind Verwandte zweiten Grades; mit den Kindern meiner Geschwister bin ich im dritten Grade verwandt; die Söhne und Töchter untereinander lieben im vierten Grade.

Das deutsche Erbfolgsrecht berechnet die Verwandtschaft ausschließlich nach Linien. Berechnet kommt die eigene Linie, d. h. die Nachkommen des Erblassers, dann die Linie der Eltern, dann diejenigen der Großeltern, die Urenkel und so weiter, ebenso wie diejenigen der Geschwister, die Eltern und Geschwister, die Kinder und Enkelkinder mit demselben vertraut sind, während in der Linie selbst alle darin befindlichen Personen derart berücksichtigt werden, daß an Stelle des Verwandten dessen Kinder treten. Dieses *Linien- oder Parental-*-System ist dasjenige des Kaiserreichs. Es ist gegenwärtig nur rein durchdrungen in dem, auch in kleinen Theilen Bayerns geltenden, österreichischen Rechtssystem und in einigen jüdischen Kantons. Seine praktische Wirkung äußert sich bei den Verwandten der zweiten Generation, zum Beispiel schon die Väter werden unter Umständen in anderer Reihenfolge als Eltern berufen, als nach dem römischen Rechtsystem. Das deutschrechtliche System hat den Vortag, etwas und leicht verständlich zu sein, und bringt es die nach preußischen und jüdischen Rechten bereits geltende Vorzüglichkeit der Eltern vor den Geschwistern zur Anwendung.

Die Erbfolge wird sich danach folgendermaßen stellen. Die Eltern werden in fünf Ordnungen oder, wie der bisherige Ausdruck lautet, in fünf Classem berufen. So lange ein Verwandter einer vorhergehenden Ordnung vorhanden ist, wird

ein Verwandter der folgenden Ordnung nicht zur Erbfolge berufen. In der ersten Ordnung erden die Kinder und Kindesinder des Verstorbenen wie bisher. An Stelle eines verstorbenen Kindes treten dessen Kinder in die Erbfolge nach Stammlingen ein. Ein uneheliches Kind erhält von seinem Vater nur, wenn es die Rechte eines ehelichen Kindes erlangt hat. Gesetzliche Erben der zweiten Ordnung sind die Eltern des Erblassers und deren Abkömmlinge, gesetzliche Erben dritter Ordnung sind die Großeltern und deren Abkömmlinge, der vierten Ordnung die Urgroßeltern und deren Abkömmlinge, der fünften Ordnung die entferntesten Verwandten des Erblassers, nicht auch deren Nachkommen. Im Einzelnen sei auf folgendes hingewiesen:

Da der zweiten Ordnung erhalten die Geschwister nichts, wenn beide Eltern noch leben; erst wenn Vater oder Mutter oder beide verstorben sind, fällt die Nachlassvertheilung des verbliebenen Elternteils dessen Kindern, also den Geschwistern des Erblassers, zu. Gleiche Grundsätze gelten für die dritte Erbfolge. Ein Unterschied zwischen vollblütiger und halbblütiger Verwandtschaft ist im Geist nicht ausgesprochen, er macht sich aber tropisch wirksam, insoweit z. B. ein vollblütiger Bruder des Erblassers an dem auf das Elternpaar entfallenen Erbtheile participiert, während der halbblütige Bruder nur die auf den einen Elternteil entfallene Erbportion mitträgt; wenn also die beiden Brüder die einzigen Leben sind, würde der vollblütige drei Viertel, der halbblütige ein Viertel des brüderlichen Nachlasses erhalten. Da die vierten Ordnung, der Vater der Urenkel, lebt der Erbtausch zu dem Grundzuge gründet, daß von den Abkömmlingen der Großeltern derjenige erden soll, welcher mit dem Erblasser dem Grade nach am nächsten verwandt ist. Es handelt sich in dieser Linie um so entfernte Verwandte, daß eine Erbvertheilung aller dieser Linie angehörigen Personen unserer Rechtsordnung wohl nicht entsprechen würde, und mit Recht deshalb nur der nächste Verwandte berücksichtigt wird. Die fünfte Ordnung ist, da sie nur die Verfahren der Urenkelern berücksichtigt, nicht auch deren Nachkommen, praktisch wohl so gut wie bedeutungslos.

Ginen sehr wichtigen Erben haben wir bislang nicht erwähnt, nämlich den überlegenden Ehegatten des Erblassers. Derselbe wird neben den Eltern die ersten und zweiten Ordnung, also neben Kindern, Eltern und Geschwistern, sowie auch neben Großeltern berücksichtigt, wenn diese näheren Verwandten nicht vorhanden sind, die ganze Erbhaft. Es schließt also die dritte, vierte und fünfte Ordnung mit Ausnahme der Großeltern, vom Nachlass aus. Er erhält neben Kindern und Kindesindern, einerlei wie groß deren Zahl ist, ein Viertelteil, neben Eltern, Großeltern, Geschwistern und Geschwisterkindern, ebenfalls die Hälfte des Nachlasses. Im letzteren Falle erhält er außer der Hälfte des Nachlasses noch ebendiese Hälfte der Erbtheile.

Die verbindungsstiftende Zusammengehörigkeit der Familie zeigt sich in der Abbildung eines Pflichtverhältnisses der erbbedeckten Abkömmlinge, Eltern und Ehegatten. Derselbe ist höher verwertet als durchweg im geltenden Recht. Er soll nämlich in allen Fällen ohne Unterschied der Person des Berechtigten und der Zahl der Eltern die Hälfte des Werthes vom geschilderten Erbtheil betragen. Großeltern, Geschwister sollen jedoch niemals einen Pflichttheil zu fordern haben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. April. Wie die Verhandlungen des Reichstags vom Mittwoch und Donnerstag über die das Bürgergewerbe betreffende Bundesordnung. Verordnung gelesen hat, und ein nicht gar zu langes Gedächtnis reicht, der kann sich, meint die "Nat.-Ztg.", zurück, wobei fragt, ob gegenwärtig die Woden der Damaskusleider oder die der Politik rascher wechseln. Nahre alle Stimmen sprachen sich vor wenigen Jahren für das Empfehlen des Staates aus – heute ist das Umgekehrte der Fall. Was muß unter solchen Um-

fänden die Schärfe, mit welcher der Handelsminister von Verleihung eine derartige Ausschaffung der politischen Verantwortlichen, insbesondere den Conservativen gegenüber, kritisirt, bestätigt finden. Die Väter unterstützen sich wohl von jedem andern Gewerbe dadurch, daß in ihr jeder Arbeiter beständig Nacharbeit zu leisten hat; wo sonst seltsam regelmäßig vorkommt, wird sie von Wechselschäden verhindert, der Arbeiter hat, sei er in läufigem oder möglichen Wechsel, das eine Mal am Tage, das andere Mal in der Nacht zu arbeiten; fortwährende Nacharbeit ist eine Eigentümlichkeit des Bürgergewerbes, und das solche, wenn die Arbeit eine übermäßige Dauer hat, gefahrlosstädtisch ist, wird sich schwer bestreiten lassen; der Schaf am Tage gewährt dem Menschen nicht die Erholung, wie der in der Nacht. Nun ist festgestellt, daß die Arbeitszeit im Bürgergewerbe in 28 Proc. der Werke 12–14, in 13,3 Proc. 14–16, in 3 Proc. 16–18 und in 0,7 Proc. über 18 Stunden betrug; da scheint und doch ausreichender Grund zu der Anwendung des § 120c vorliegen. Wenn, wie angegeben wird, im größeren Theil der Betriebe die Arbeitszeit unter der in der Verordnung gestellten Maximallänge bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht einmal ein solches, denn es war ja genau von der Seite in der Presse die Rede, daß die Frage der Regelung der Arbeitszeit im Bürgergewerbe für die internationale Ausstellung von praktischer Bedeutung sei. Nachdem Maximalbauer bleibt, um so besser; dann wird in deren Verhältnisse ja kein erheblicher, störender Eingriff erfolgen. Im Anschluß an diese Ausführungen schreibt die "Nat.-Ztg." Es ist ein öffentliches Bedürfnis – oder nicht

B. Berlin, 24. April. (Privatelegramm.) Das Schrift der „Nat.-Agr.“ aus Thüringen: Von dem in Eisenach abgehaltenen landwirtschaftlichen Vergangene vermittelte die Abstimmungsergebnisse Gewissheit, die Herr Dr. Schultz-Kapitän unter bestem Beifall des Teilnehmers widmete. Dieser praktische und in den Kreisen seiner Berufsgenossen hochangesehene Landwirt sagte: „Die hier erschienenen Wandeinleher haben den berüchtigten Vertrag, den deutschen Bauerndank, dieses Edikt des deutschen Volks auf die Stadt des technischen Bildung zu bringen, die es ihm ermöglicht, den Kampf mit den ihm drohenden Nächten anzunehmen. Dieser Kampf ist kein erfolgloser; durch Entschlagn, Fleiß und Spararbeit wird er mit Gottes Hilfe siegreich durchgeführt werden. Es geben jetzt Verhandlungen durch unser Volk, die einen überwiegenden Einfluss ausüben und uns viele Sympathien in großen Siedlungen des deutschen Volkes bringen, die uns unser Selbstvertrauen rauschen und uns verzweifeln lassen an der Zukunft, wollen wie ihnen nachhängen. Fest steht, daß die deutschen Regierungen ernstlich befürchtet sind, die deutsche Landwirtschaft jede berechtigte Förderung und Unterstützung zu Thiel werden zu lassen. Aber nicht darauf wollen wir uns verlassen, — die einzige wahre Hilfe liegt in uns selbst. Selbsthilfe, ich wiederhole es, Fleiß und Kenntnis, die sind das Baumermittel und siegen zu lassen, und wie werden siegen.“

B. Berlin, 24. April. (Privatelegramm.) Das vom Abgeordnetenhaus in dritter Lesung angenommene Lehrer-Bildungsgebot ist dem Herrenkanzle zugegangen, und zur Beratung beauftragt hat der Stadtpresident eine Sitzung auf den 29. April anberaumt. Wie die „Berl. Amt.-Agr.“ hört, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Herrenkanzle dies Gesetz nicht in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung annehmen, sondern es im Sinne des Antrages Sattler zu Gunsten der Städte abändern wird.

SS. Berlin, 24. April. (Privatelegramm.) Die Commission des Abgeordnetenhauses für das Gesetz, betreffend die Regelung der Höherer Schulen, hat heute Sonntag ihre Verhandlungen zum Abschluß gebracht. Über § 8, den „Assessorenparagraphen“, entwickelte sich auch heute wieder eine längere Debatte. Von nationalliberaler Seite wurde angeführt, daß die in der gestrigen Sitzung von den Conservatoren beantragte Fassung eine Verschärfung gegenüber der Regierungsvorlage enthalte und schon deshalb nicht befriedigen könne, weil es nicht bestimme, was aus den bei der zweiten Sitzung ausgeschiedenen Ämtern werden sollte. Der Nachweis der organisierten Zusammenhang des § 8 mit der übrigen Vorlage sei nicht erbracht; eine Zurückstellung der ganzen überwältigenden Materie und eine Regelung in einer besonderen Vorlage und in Verbindung mit einer anderweitigen Regelung der Vorbereitung der höheren Staatsbeamten sei um so nöthiger, als der Justizminister die Vorlegung des Materials über die Regelung der Frage in den übrigen deutschen Bundesstaaten und in Österreich zugesagt habe. Nachdem auch die Vertreter der übrigen Fraktionen den bereits eingezogenen Staatsantrag nochmal bestätigt hatten, wurde § 8 in der Fassung des gestern mitgebrachten conservativen Antrags abgelehnt, so daß der Assessorenparagraph überhaupt gefallen ist. Die übrigen Paragraphen des Gesetzes wurden in der Fassung erster Sitzung bestätigt und das Gesetz im Ganzen schließlich mit 11 gegen 10 (conservative) Stimmen angenommen.

Das preußische Abgeordnetenhaus will laut der „A. A.“ nächste Woche seine Plenarsitzungen auslegen, u. a. auch zu dem Zwecke, daß die Mitglieder der Reichstagscommission für das Bürgerliche Gesetz, die zugleich dem Abgeordnetenhaus angehören, mehr Zeit gewinnen.

* Ruppin, 23. April. Der vom Bund der Landwirthe für die Reichstagswahl in Neu-Ruppin-Tempeln aufgestellte Landtagsabgeordnete Gustavus Preysing ist, wie das „Bund.“ meldet, von seiner Kandidatur zurückgetreten. Der conservative Kandidat, Kandidat v. Arnim-Wilmersdorf, ist nicht Mitglied des Bundes der Landwirthe.

* Polen, 23. April. Zu den Besuchern, die sich in der Provinz Polen besonders mit den Polen herumzutun müssen, darf auch der Kreisinspektor Hofmann in Samogiel. Die deutschen Angreife der Polen haben leider den genannten Herrn, wie wir der „A. A.“ entnehmen, verhindert, an die Redaktion des polnischen Zeitung „Gazeta Wilejska“ einen Brief zu richten, der dort aus dem wünschenswerten Ton herausfällt. Durch heftige natürlich große Gewaltigung im polnischen Lager. Es ist gewiß sehr zu bedauern, daß ein leidender Sohn geschändet worden ist, aber die Herren Polen führen, was schamloses Schimpfen entstehen, selbst so oft im Gesicht, daß sie nicht mit Steinem werfen wollen.

* Constance, 24. April. (Telegramm.) Nach einer Feierstättung erhielt bei der Reichstagswahl am 14. Mai von 4.484 abgegebenen Stimmen polnischer Wahlkreis in Schleidenburg (nat.-lib.) 14 045, Freiherr v. Schleiden (Welsch, Hospitälervorstand Centrum) 13 439 Stimmen.

* Gafel, 23. April. Der Männeraufstand ist durch Einigung vor dem Gewerbege richt beendet.

* Weimar, 24. April. (Telegramm.) Der Kaiser traf um 1 Uhr hier ein und wurde vom Großherzog, welcher gestern Nachmittag von der Wartburg zurückgekehrt, im Bahnhof empfangen und nach dem Schloß geleitet. In den feierlich geschmückten Salons wurde der Kaiser von einer zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt. Im Schloß fand ein fröhliches Fest statt. — Der Kaiser geht in Weimar zum Besuch der Frau Großherzogin bis 3 Uhr zu vernehmen und kurz vor 4 Uhr Nachmittag in Eisenach und dann darauf auf der Wartburg wieder einzutreffen. Er wird sich

heute Abend nochmals nach Eisenach begleben und von dort im Laufe des morgigen Tages nach Schloß abreisen.

th. Dena, 21. April. Der Militär-Verein des 12. Armeekorps (Zschopf) feierte den Geburtstag des Königs Albert durch einen Festkonzert in dem gesammelten Theatersaal. An den König wurde ein Glückwunschtelegramm gesandt.

* Görlitz, 24. April. (Telegramm.) Im gemeinschaftlichen Landtag angesetzte Staatsminister v. Streng auf die Interpellation, betreffend das meinigische Erbfolgeproblem, daß die Görlitzer Regierung die Meininger Landesgegenziehung über die Erbfolge mit lebhafter Aufmerksamkeit verfolge, daß aber die Erwägungen über die daran zu liegenden höchst schwierigen Fragen noch nicht zum Abschluß gekommen und daher weitere Mitteilungen gegenwärtig noch nicht möglich seien.

* Stuttgart, 23. April. Die nationalliberale „Württemb. Zeitung“ deploriert die Ereignung, welche die gebauten Maßregelungen evangelischer Geistlicher auch in weiteren Kreisen bewirken, erörtert die Widersprüche zwischen der Lehre der Bischofsbank und dem kirchlichen Brauch und kommt zu dem Schluß, daß es für die oberste Kirche beider dringende Pflicht sei, endlich einmal Hand anzulegen an die Abänderung der Vorausestellungen, der so berke Einsichten entspringen: „Man betrifft den Zwang der Verpflichtung oder man löse und erweitere die Glaubensformeln, die so viele rechte Gewissheit und wahrscheinliche Herzen belassen. Unterlässt man es, so wird freilich die Macht der geistlich-politischen Konvention und der persönlichen Gewohnheit, der politischen Interessen und der ökonomischen Notwendigkeit den äußeren Bau unserer Kirchenbauten noch lange zusammenhalten; doch langsam, aber sicher wird er bald beseitigt werden, als es jetzt schon ist. Und schließlich wird die Frage nur noch die sein, ob radicaler Indifferenzismus oder hierarchischer Despotismus — Extreme, von denen wir bis jetzt noch ziemlich frei sind — den größeren Vorteile an den Hinterlochern der zusammenbrechenden evangelischen und protestantischen Kirche gewinnen werden.“

* München, 23. April. Nicht dringlich oder, wie es in der Sprache des neuen Kultusministers zu hören scheint, nicht vorordnlich, ist die von der Regierung geforderte Einfeierung eines sehr bescheidenen Gedenkgottesdienstes, der bestimmt ist, die rubinroten Überkleiderkronen v. der Würdener Sternwarte wieder aufzunehmen und fortzuführen. Natürlich! Welche Fortsetzung, die nicht auf majestätische glorioria einer mit jedem Tage sich unheimlicher breit machenden alamontanen Richtung, sondern nur zur Förderung der Wissenschaften bestimmt ist, wäre denn jemals in den Augen der Herren, die gestern im Finanzauditorium die Forderung für das elektromagnetische Observatorium widerholt haben, dringlich! Dennoch ist dem Referenten die fortwährende Steigerung des Periodikals ja — schwer ih's willst, nicht eine Satyrus zu sprechen — mit je geringem Personal wie in den Tagen des Kurfürstes, da ein Mann die ganze Wissenschaft seiner Zeit umfaßte, oder in jenen, als so lange entstehende Tagen, da einige Meister in stiller Klosterzelle die ganze Wissenschaft Germaniens darstellten, nicht sich in der Neuzeit den Anforderungen des geprägten Woldsch-Wissenschaft nicht mehr genügen. Die gesuchte Wissenschaft steht jeden Tag neue reiche Erzeugnisse auf, damit jeden Tag in neu entdeckte fruchtbare Wissensländer geweckt. Heute, debat jedes Tag ihre Kurfürst über neue unermüdliche Geister, die ihrer Wonne vorzubeugen möchten, an der sie Halt machen soll. Das ist denn freilich ein drängender Anlauf und kann die guten Herren, die sich dabei nicht wohl fühlen, recht bedenklich stimmen. Es ist allerdings nur eine Kleinigkeit, die Ablehnung dieses wimpigen Postulats, aber sie ist so charakteristisch für die ganze Richtung im Finanz-Auditorium v. Sternwarte, daß man sie nicht mit Schweigen übergehen darf. (W. R.)

* München, 24. April. (Telegramm.) In einer gestern stattgehabten Schäffler-(Börsche) Versammlung wurde mit 109 gegen 24 Stimmen beschlossen, heute in den Streit einzutreten. Dieser Beschuß ist heute ausgeführt; nur ein Theil der Schäffler arbeitet weiter.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 23. April. Dem „Neuen Wiener Tagblatt“ folge wurde die Einberufung der Delegationen auf den 20. Mai festgesetzt.

* Pest, 24. April. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus nahm heute den Antrag des Immunitätsausschusses an, in seinem erhöht wird, daß in den Kreise des Reichs-Ministers an die Spanien-Cäcilia, welcher den Besuch des Kreises auf der Seite des Hasses während der Beratungen über das Gewerbe-Budget unterlag, keine Berichtigung der Immunität der Abgeordneten wäre. Hierzu glangten noch Petitionen zur Berichtigung.

Frankreich.

* Paris, 24. April. (Telegramm.) Präsident Faure empfing heute im Laufe des Vormittage Loubet, Briffon, Poincaré und Voivard. Nachmittag wird er mit Bourgeois, Sarrien, Verrier und Méline Verhandlungen haben. — Die „Agence Havas“ heißt mit nach verschiedenen Beratungen, welche Präsident Faure am heutigen Vormitte hatte, gewinnt man den Eindruck, daß die Bildung eines Concentration-ministeriums die am gezeigten scheinen Lösung der Krise sei. Es ist noch unbekannt, wann die Aufgabe, ein Ministerium zu bilden, angeboten werden wird. Briffon wird zuerst dazu

beobachtet haben, daß gelegentlich beide Geschlechter des Kindlings zusammen rausen, was aber wahrscheinlich eine große Ausnahme ist. Ganz im Gegenteil tun dann auch der geweine und der kleine Kindling, nur daß sie selbstverständlich im saßen Wasser andere Stoffe für ihre Ausmerkte verwenden als im Meer. Erster legt sein Nest auf dem Boden, letzter wie der Seehund hängt zwischen Blättern an. Es ist erstaunlich, einem solchen kleinen Fischen bei der Arbeit zu begegnen. Er ist äußerst fleißig, sammelt an und mit einer gewissen feierhaften Erregung. Wievielen unterrichtet er sein Geschäft, bewegt seine Brustflossen mit außerordentlicher Schnelligkeit und erzeugt so einen gegen das Nest gerichteten Strömung, bewirkt, daß die Pflanzenbeiblätter nach seinen Widerstand leisten, sondern in ihrer Anordnung gerathen, so ordnet er sie wieder sein Süßwasser und umwidelt sie mit weiteren Schleppen. Wenn die am geschleppten Wasserstoff sich nach dem Baumwollers Weinung nicht recht rausen wollen, so ändert er ihre Lage, wendet sie hin und her, pastet hier und pastet dort, bis er sie in gezielter Weise angebracht hat. Manchmal erwacht er Stücke, mit denen er vorsichtig nichts anfangen kann dann schleift er sie in einen entlegenen Winkel ab oder durchdringt versteckt, daß sie im gelegentlich einmal wieder unter die Hände — ich wollte sagen in die Schnauze — gerieten. Die feineren Pflanzenteile, aus denen der geweine Eiablage die Wandungen seines Nestes besteht, sind immer in einer bestimmten Richtung angeordnet, und zwar in der Richtung der Körperseite des laichenden Weibchen, d. h. senkrecht zum Eingangsloch in das Nest, wodurch offenbar die Kraft des Beschleunigungsvermögens verringert wird. Das Nest der Kinderwiege wird, wie ich sehe, aus verschiedenem, feststem Material als eine Wände hergestellt. Der Eiter des Männchens nimmt immer mehr zu, wiederholte sich so seinen Kopf und das Vorderkörper durch die Öffnung in das Nest, um zu leben, ob sich der Bestand des inneren Hohlraums, der Kammer, nicht verändert hat. Die Worte selbst wird mit der gräßten Sorgfalt hergestellt, sein Körpern ragt aus und kann darüber hinaus vorne und hinten die Flosse. Alles ist geschehen, daß der Junge so leicht und

lebhaft ist. Hat ein Männchen des geweinen Kindlings ein laichendes Weibchen in sein Nest geholt, und ist dieses seinen Wasserstoff nachgekommen, so dreht es sich nicht etwa in der Kammer um und bringt die Kraft, durch die es eintrat auch wieder zum Auftang. Die Männchen sollen das beim geweinen Kindling gelegentlich beim kleinen immer vorher selbst beobachten. Während der Kälte leuchtet das Körpermere des jüngsten Frühling rotbraun, als habe es eine glühende Flamme verschluckt, etwas, was vielleicht mit der dann stattfindenden Vergrößerung der Nieren in irgendwelchem Zusammenhang steht.

Hat das Männchen mehrere Weibchen ausgewählt, so beginnen seine weiteren Arbeiten und Sorgen. Es stellt sich fast senkrecht, den Kopf nach unten und den Rücken nach vorne gerichtet, vor die Röhrung und modelliert ledhaft mit den Brustflossen nach hinten. So erzeugt es einen Wasserstrom, der mit dem für die Entwicklung der Eier durchaus nötigen Sauerstoff in das Nestinnerre gelangt. Die Aufmerksamkeit des Vaters ist dabei: daß wobei er Stücke, mit denen er vorsichtig nichts anfangen kann dann schleift er sie in einen entlegenen Winkel ab oder durchdringt versteckt, daß sie im gelegentlich einmal wieder unter die Hände — ich wollte sagen in die Schnauze — gerieten. Die feineren Pflanzenteile, aus denen der geweine Eiablage die Wandungen seines Nestes besteht, sind immer in einer bestimmten Richtung angeordnet, und zwar in der Richtung der Körperseite des laichenden Weibchen, d. h. senkrecht zum Eingangsloch in das Nest, wodurch offenbar die Kraft des Beschleunigungsvermögens verringert wird. Das Nest der Kinderwiege wird, wie ich sehe, aus verschiedenem, feststem Material als eine Wände hergestellt. Der Eiter des Männchens nimmt immer mehr zu, wiederholte sich so seinen Kopf und das Vorderkörper durch die Öffnung in das Nest, um zu leben, ob sich der Bestand des inneren Hohlraums, der Kammer, nicht verändert hat. Die Worte selbst wird mit der gräßten Sorgfalt hergestellt, sein Körpern ragt aus und kann darüber hinaus vorne und hinten die Flosse. Alles ist geschehen, daß der Junge so leicht und

lebhaft ist. Hat ein Männchen des geweinen Kindlings ein laichendes Weibchen in sein Nest geholt, und ist dieses seinen Wasserstoff nachgekommen, so dreht es sich nicht etwa in der Kammer um und bringt die Kraft, durch die es eintrat auch wieder zum Auftang. Die Männchen sollen das beim geweinen Kindling gelegentlich beim kleinen immer vorher selbst beobachten. Während der Kälte leuchtet das Körpermere des jüngsten Frühling rotbraun, als habe es eine glühende Flamme verschluckt, etwas, was vielleicht mit der dann stattfindenden Vergrößerung der Nieren in irgendwelchem Zusammenhang steht.

Großbritannien.

* London, 24. April. (Telegramm.) Der Prinzessin von Wales ist mit ihren Töchtern, der Prinzessin Victoria und der Prinzessin Mary, heute nach La Turbie abgereist, um der Kaiserin-Ehefrau von Russland einen Besuch abzustatten.

* London, 24. April. (Telegramm.) Der britische Landtag antwortete Staatsminister v. Streng auf die Interpellation, betreffend das meinigische Erbfolgeproblem, daß die Görlitzer Regierung die Meininger Landesgegenziehung über die Erbfolge mit lebhafter Aufmerksamkeit verfolge, daß aber die Erwägungen über die daran zu liegenden höchst schwierigen Fragen noch nicht zum Abschluß gekommen und daher weitere Mitteilungen gegenwärtig noch nicht möglich seien.

Italien.

* Rom, 24. April. (Telegramm.) Der Papst hat heute nach Petersburg amtlich mitgetheilt, daß der Kardinal Agostini als Vertreter des Papstes an den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau teilnehmen werde.

Italien.

* Rom, 24. April. (Telegramm.) Der Papst hat heute nach Petersburg amtlich mitgetheilt, daß der Kardinal Agostini als Vertreter des Papstes an den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau teilnehmen werde.

manchen Arbeit sind die selben mit 14 Stunden täglich und 92½,- £ pro Woche bezahlt, während für Knaben ein wöchentlicher Minimallohn von 66 £ fixiert wurde. Nach einem Bericht des englischen Consuls werden die Unternehmer diese Forderungen gegenüber ein, daß ein älterer Arbeiter 18—22 Stunden täglich benötigen könne und daß die Arbeit nach der Höhe und Güte ihrer Leistungen bezahlt werden müßten. Die Unternehmer beschäftigen vollständig zum Stücklohnssystem übergegangen, wozu sich die Arbeiter bestreiten.

Permisches.

* Schwerin, 24. April. (Telegramm.) Ein von hier nächster Kammersekretär und Hofrat hat den Betrieb nach Werthe im Betrage von 18 000 £ verurteilt.

* Theater in Frankfurt a. M. Das Frankfurter Staatstheater hat nach seinem jüngsten Jahresbericht im Jahre 1895 etwas befreit Gehalts gewest. Die Stadt hat allerdings noch immer einen Aufwand von 200 000 £ zu leisten; aber davon ließen im letzten Jahre 96 331 £ als Billestruktur wieder in die Stadtkasse zurück; außerdem ergab sich ein Betriebsüberschuss von 468 £ und die bisherigen Monatsentnahmen des neuen Jahres übersteigen das Vorjahr um ein Beträchtliches. Seit dem 1. April ist auch die Ausgabe der Freilizenzen, mit denen minuter Missbrauch getrieben wurde, befrüchtet worden, und überwiegend wird die Freilizenzen, mit denen die Freilizenzen, mit Ausnahme dieser der Preis, mit 30.— besteuert. Recht viel Anfang finden die gegenwärtig noch im Gang befindlichen Shakespeare-Beschaffungen, während man den Resten der jüngsten Zeit sowohl im Schauspiel als in der Oper keine befriedigende Zugabe mehr erhalten kann.

* Offenburg, 24. April. (Telegramm.) Der Sparkassendirektor Baar wurde wegen Unterschlagung des ungarischen 500 000 £ vom Schwurgericht zu 8 Jahren Bußgeld verurteilt.

Ostol conservirt die Zahne!

* „Hôtel Parkhaus“ Bad Harzburg. Seines Rekordes und Preis. „Bad Harzburg, 46 Zimmer.“ Seines Rekordes und Preis. „Bad Harzburg, 46 Zimmer.“

Auskunfts-Bureau, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Eröffnet Dienstags und Freitags von 10—12. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

Auskunfts-Büro, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

Auskunfts-Büro, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

Auskunfts-Büro, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

Auskunfts-Büro, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

Auskunfts-Büro, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

Auskunfts-Büro, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

Auskunfts-Büro, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

Auskunfts-Büro, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

Auskunfts-Büro, Vorsicht! Gege. 1909. F. Vetterlein Nachr., Gege. 1909. Leipzig, Mittwochstr. 8, 1. Stock. Auskunft über alle Fragen der Auskunfts-Büros.

<p

Loose 5. Classe 129. K. S. Lotterie

1/1 1/2 1/5 1/10
A 250 Mark, 110 Mark, 44 Mark, 22 Mark
empfiehlt die conc. Lotterie-Collection von

Max Keller,
i. Dr. Oscar Jesuitz,
Grimmische Strasse Nr. 2.

Lebtermorgen Biehung
der 21. Dresdner
Pferde-Lotterie.
Viele & 3 Mark sind
nur noch heute zu haben bei
Franz Ohme, Lotterie-Collection,
Universitätsstraße 5.

Friedrichroda.

Klima u. Terraincurort, besuchteste Sommerfrische i. Thür. Wald.
Kienbachstation, 450 m hoch gelegen, zunächst Schloss Reichardsburg, mit Bedienanstalten (Flechtnadel- und alle med. Bäder), Sanatorium, Naturheilanstalt, neu erbautes Kurhaus, Reunions, Theater, täglich Concerte. Elektrische Beleuchtung, Fernsprechleitung, Wasserleitung, durch Zuführung hochliegender Gebirgsquellen reich gespeist. Tief-Cannalisation, Saison von Anfang Mai bis Ende September. Frequenz 1865: 10 000 Personen nach Passanten. Aerzte: S. H. Dr. Weidner, S. R. Dr. Kotthe, Dr. Böhm, Dr. Loh, Dr. Stroh, Dr. Kompe. Auskunft und Prospekte kostenfrei. Das Badecomitee. Sanitärath Dr. Weidner.

JOHANNISBAD i. Riesengebirge.

(Das böhmische Gastland.)
Bauernordnung 14. Mai.
In einer so grossen Naturabschaltung reichen Gebirgsgegenden in geschützter Lage, Balinowitz - Freiberg - Johannishof, Direktor Vogelweide, mit Badeanstalten, Hotel, Villa, und Privat-Gästehaus, Kurhaus 200 G. Bäder, und Waren- und Sprudelbad, Eisprudel. - 4 Arzte, Massagé - Apotheke, Elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation - Carosse. - Lesesäle. - Grosses Auswahl in und ausländischen Zeitungen. - Concerte täglich zweimal in der Freilichttheater im Waldpark, allgemein Theaterspiel, Operette, Opern, Minnesang, Etcetera. - Privatwagen - Mineralwasser, Zingen, u. Kuhmilch.

Naturheilanstalt: Gegen Nerven- u. Rückenbeschwerden, rheumatische u. gichtische Zustände, Lahmheiten, Scrofulose, Rheuma, Fransenkrankheit, Verwundungen des Hinter- und Endganges nach operativen Eingriffen, chronische Malaria, Rheumatismus, etc. Durch die Cerebralität zu Nachweis nach dem Gebräuche anderer Bäder, wie Karlsbad, Marienbad, Teplitz, Kissingen und Co. Weitere Auskünfte erhalten herzwillig die Comission in Bad Johannishof (Böhmen).

Ostseebad Göhren Insel Rügen.

Hieblich bewaldete Höhen am Grunde Winkgauß, eines der hellblauen Osterberge. Bäderhäuser (Rückspiegel) gehören zu den schönsten Deutschlands. Lust für Herren- und Heileinsteiger, unterhaltende Thrasen und Spazier der Promenaden. Hotel, Gasthäuser, comp., mit schönen Gemächten. Hotel, Badegrund Algen, Wanne und teil. Großbäder. Zustand erhebt die Verkehrsverbindl. 1. Berlin NW.: 3. G. Sonderlich, Reußsche Kirchstraße 9. 2. Posen: R. Hartwich, Waisenstr. 10. 3. Dresden: G. Hartke, Tannenstr. 6. 4. Leipzig: F. W. Oppenheimer, Rosenthalstr. 11. 13. 5. Dresden: A. Hefel, In der Kreuzstraße 1. Preise gratis und freies durch die Badeverwaltung.

Thomas' Hôtel zum Berliner Hof, Bad Flinsberg.

Unterschneider erlaubt sich hiermit einem geachten Publicum, sowie seinen Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung zu machen, dass am 1. April er die

Eröffnung

des neuen auf Beste und der Nezeit entsprechend eingerichteten

Restaurants, verbunden mit Weinstube

unter obiger Firma stattgefunden hat.

Da es mir während meiner früheren langjährigen Tätigkeit als Pächter des Car-Hotels gelungen ist, alle meine werten Gäste in jeder Weise zu stücken, so hoffe ich, dass dies auch bei meinem neuen Unternehmungen der Fall sein wird.

Ed. Thomas.

Tanz-Unterricht

von G. Preller,
Grimmische Str. 22. Preuß.-u. Numm.-Dezert

täglich 11—4 Uhr.

Sehr eng. Klasse, doch mehr bissige. Commercial für Tanz u. Umstand, sowie eingeführte Geschäftsstädte für Männer, die jetzt in den besten Kreisen beginnen, worauf ich die Herren Studirenden für Damen und Herren am 5. Mai beginne, worauf ich die Herren Studirenden ganz bestens zusammen mache. Honorer möglich. Ein Extra-Curriculum für die Tageskunden beginnt am 8. Mai. Zur Eröffnung von Privatkunden bin ich jetzt ganz bereit. NB. Walter lebt in einigen Stunden gründlich.



Altes Zerbrochene,

Glat. Sorgf. Dolz u. Filter aus altertheit der römisch belastet, in Süßig. einzige primitiv.

Plüss-Stauffer-Kitt,

zur Zeit in Gläsern & 30 und 50 d. in Leipzig bei:

Jacob & Schröter, Neumarkt 10. Bruno Göttlich, Brunnengassestraße 14.

H. Dohmen, Brunnengassestraße 17. Fr. Hessebarth, Brühl 6.

Hinkel & Kutschbach, Brunnengasse 26. C. W. Scheffler, Blattengassestraße 10.

C. Berndt & Co. A. Asmus & Co.

Max Damm, Brühl, Blattengasse.

Kaufmännische Buchführung
a. d. Handels-Akadem. v. Dr. Robert Martinetz, 26. I.
Beginn: Montag, 27. April, 8 Uhr Abends.

Rackow,
Universitätsstrasse 4
Unterricht für Gewerbeleute,
Schiffsmacherei, Schiffsmechanik, Maschinen, Mechanik, Mechaniker, Schiffbau und Brüdermechanik.

Einfach u. doppelt
Buch-
führungs-
im Schreib- u. Kopieren.
Unterricht v.
A. Chapison,
An der Place 9.C.

Ein stadt. theol. etabliert Hochschule. Bläß.
Niedere Tascher Straße 8. IV. rechts.

German lady wants to give English
Indies German lesson very cheap. Write
O. M. Ann. Ann., Katharinenstr. 21.

Fugländer erh. Eng. Off. u. X. Bläß. Rosenthal 7.

Englischer Unterricht wird täglich erh. v. Tom.
u. Anter. Uhr. u. E. S. Rathausstrasse 21.

Engl. b. e. gebor. Engländerin. E. C. 369 post.

Zugt. Engl. und Franz. Lehrer b. derz.
Königl. Correll. und Konversation geführt.
Off. mit Brief- und Zeitung, sub
0. 25 an die Empfehlung dieses Lehrers.

Gründe, englischer Unterricht bei einer
Dame geführt. Offeren mir Verpflichtung
unter 0. 60 an die Expedition dieser Dame.

Französisch — Englisch —
Stenographie.

Wiederholte klein unter breiterer Zeitung
bei möglichem Sonnen: a. d. Fortbildungsschule
f. j. Rauchleute, Café National,
Berlinerstr.

Offiz. Unterr. in Französisch, u. Engl. erh. an
nich. Preis erh. Lehrer: Alexander 4, I. L.

Junge Dame desserte Stunde kann sich am
Schwimmunterricht beteiligen bei Schwimmpf.
Wettbewerb u. Et. 2. u. Off. bitte unter
A. Z. 108 gleich, Rothausstrasse 14, abzug.

Pianist, conservat. geb., mit besten Refer.
u. gehöriger Unterrichtsmethode, möchte noch
einige Stunden im hell. Familien befreien. Off.
u. T. 94 in S. Gilde, Ueberseeplatz 1, erkennen.

Glockenunterricht erhält eine im Inter-
essierende Dame. Obernienstrasse 36. I. rechts.

Zither lehrgräbt. E. Klindorff, gespürter
Gebreicher. Westerstrasse 47. port.

Verkauf von nur billig. Zither, Schneide-

Büff. j. Turner w. Gelegenheit geboten, sich
in den Schneiderei, Zug u. Wöhldchen
gründlich auszubilden, für auskömmige Damen
Wohnung z. Hause. Nichts mehr als 10. Gehalt
für sig. Gebur. Zither Straße 7, III. rechts.

Stenoreclamation fertigt Ihnen
a. billige Stenopartituren 28. p. O. Canzler.

Sämmlung Maler u. Lackierarbeiten,
Hausschilder, Wölböldchen, Restaurierung aller
Formen, sowie Tapeten der Zimmer nicht
billig und billig auszurichten bei

Emil Schmitz, Teckrolat-Maler,
Hainhoferstr. 21, S.-W. 1.

Wagnauerwerk u. Stufenarbeiten werden
a. bissig gerichtet Röhrnitz 42. port.

Frack Leih-Institut,
Eich. Voigt, Thomaskirche 14

(Elegante Frack u. Kleideranzüge
versch. J. Kindermann, Gutsstrasse 9. I.

Frack Leih-Institut
Hahnstr. 9. I. A. Dachs.

A. Frohwain, Gammerjäger

erschließt sich zur höch. Vergütung
aller Angestellten: a. Rott. Noten,
Wähne, Waren, Schönheit u.
Schnäppchen 5. I.

J. P. Kotte

1. J. P. Kotte
2. J. P. Kotte
3. J. P. Kotte
4. J. P. Kotte
5. J. P. Kotte
6. J. P. Kotte
7. J. P. Kotte
8. J. P. Kotte
9. J. P. Kotte
10. J. P. Kotte
11. J. P. Kotte
12. J. P. Kotte
13. J. P. Kotte
14. J. P. Kotte
15. J. P. Kotte
16. J. P. Kotte
17. J. P. Kotte
18. J. P. Kotte
19. J. P. Kotte
20. J. P. Kotte
21. J. P. Kotte
22. J. P. Kotte
23. J. P. Kotte
24. J. P. Kotte
25. J. P. Kotte
26. J. P. Kotte
27. J. P. Kotte
28. J. P. Kotte
29. J. P. Kotte
30. J. P. Kotte
31. J. P. Kotte
32. J. P. Kotte
33. J. P. Kotte
34. J. P. Kotte
35. J. P. Kotte
36. J. P. Kotte
37. J. P. Kotte
38. J. P. Kotte
39. J. P. Kotte
40. J. P. Kotte
41. J. P. Kotte
42. J. P. Kotte
43. J. P. Kotte
44. J. P. Kotte
45. J. P. Kotte
46. J. P. Kotte
47. J. P. Kotte
48. J. P. Kotte
49. J. P. Kotte
50. J. P. Kotte
51. J. P. Kotte
52. J. P. Kotte
53. J. P. Kotte
54. J. P. Kotte
55. J. P. Kotte
56. J. P. Kotte
57. J. P. Kotte
58. J. P. Kotte
59. J. P. Kotte
60. J. P. Kotte
61. J. P. Kotte
62. J. P. Kotte
63. J. P. Kotte
64. J. P. Kotte
65. J. P. Kotte
66. J. P. Kotte
67. J. P. Kotte
68. J. P. Kotte
69. J. P. Kotte
70. J. P. Kotte
71. J. P. Kotte
72. J. P. Kotte
73. J. P. Kotte
74. J. P. Kotte
75. J. P. Kotte
76. J. P. Kotte
77. J. P. Kotte
78. J. P. Kotte
79. J. P. Kotte
80. J. P. Kotte
81. J. P. Kotte
82. J. P. Kotte
83. J. P. Kotte
84. J. P. Kotte
85. J. P. Kotte
86. J. P. Kotte
87. J. P. Kotte
88. J. P. Kotte
89. J. P. Kotte
90. J. P. Kotte
91. J. P. Kotte
92. J. P. Kotte
93. J. P. Kotte
94. J. P. Kotte
95. J. P. Kotte
96. J. P. Kotte
97. J. P. Kotte
98. J. P. Kotte
99. J. P. Kotte
100. J. P. Kotte
101. J. P. Kotte
102. J. P. Kotte
103. J. P. Kotte
104. J. P. Kotte
105. J. P. Kotte
106. J. P. Kotte
107. J. P. Kotte
108. J. P. Kotte
109. J. P. Kotte
110. J. P. Kotte
111. J. P. Kotte
112. J. P. Kotte
113. J. P. Kotte
114. J. P. Kotte
115. J. P. Kotte
116. J. P. Kotte
117. J. P. Kotte
118. J. P. Kotte
119. J. P. Kotte
120. J. P. Kotte
121. J. P. Kotte
122. J. P. Kotte
123. J. P. Kotte
124. J. P. Kotte
125. J. P. Kotte
126. J. P. Kotte
127. J. P. Kotte
128. J. P. Kotte
129. J. P. Kotte
130. J. P. Kotte
131. J. P. Kotte
132. J. P. Kotte
133. J. P. Kotte
134. J. P. Kotte
135. J. P. Kotte
136. J. P. Kotte
137. J. P. Kotte
138. J. P. Kotte
139. J. P. Kotte
140. J. P. Kotte
141. J. P. Kotte
142. J. P. Kotte
143. J. P. Kotte
144. J. P. Kotte
145. J. P. Kotte
146. J. P. Kotte
147. J. P. Kotte
148. J. P. Kotte
149. J. P. Kotte
150. J. P. Kotte
151. J. P. Kotte
152. J. P. Kotte
153. J. P. Kotte
154. J. P. Kotte
155. J. P. Kotte
156. J. P. Kotte
157. J. P. Kotte
158. J. P. Kotte
159. J. P. Kotte
160. J. P. Kotte
161. J. P. Kotte
162. J. P. Kotte
163. J. P. Kotte
164. J. P. Kotte
165. J. P. Kotte
166. J. P. Kotte
167. J. P. Kotte
168. J. P. Kotte
169. J. P. Kotte
170. J. P. Kotte
171. J. P. Kotte
172. J. P. Kotte
173. J. P. Kotte
174. J. P. Kotte
175. J. P. Kotte
176. J. P. Kotte
177. J. P. Kotte
178. J. P. Kotte
179. J. P. Kotte
180. J. P. Kotte
181. J. P. Kotte
182. J. P. Kotte
183. J. P. Kotte
184. J. P. Kotte
185. J. P. Kotte
186. J. P. Kotte
187. J. P. Kotte
188. J. P. Kotte
189. J. P. Kotte
190. J. P. Kotte
191. J. P. Kotte
192. J. P. Kotte
193. J. P. Kotte
194. J. P. Kotte
195. J. P. Kotte
196. J. P. Kotte
197. J. P. Kotte
198. J. P. Kotte
199. J. P. Kotte
200. J. P. Kotte
201. J. P. Kotte
202. J. P. Kotte
203. J. P. Kotte
204. J. P. Kotte
205. J. P. Kotte
206. J. P. Kotte
207. J. P. Kotte
208. J. P. Kotte
209. J. P. Kotte
210. J. P. Kotte
211. J. P. Kotte
212. J. P. Kotte
213. J. P. Kotte
214. J. P. Kotte
215. J. P. Kotte
216. J. P. Kotte
217. J. P. Kotte
218. J. P. Kotte
219. J. P. Kotte
220. J. P. Kotte
221. J. P. Kotte
222. J. P. Kotte
223. J. P. Kotte
224. J. P. Kotte
225. J. P. Kotte
226. J. P. Kotte
227. J. P. Kotte
228. J. P. Kotte
229. J. P. Kotte
230. J. P. Kotte
231. J. P. Kotte
232. J. P. Kotte
233. J. P. Kotte
234. J. P. Kotte
235. J. P. Kotte
236. J. P. Kotte
237. J. P. Kotte
238. J. P. Kotte
239. J. P. Kotte
240. J. P. Kotte
241. J. P. Kotte
242. J. P. Kotte
243. J. P. Kotte
244. J. P. Kotte
245. J. P. Kotte
24

Preis-Ermässigung
Braunschweiger feiner conservierter Gemüse.
Ganz besonders preiswert zu empfehlen:
Junge Schnittbohnen per 2-Pfd.-Dose —, 35 Pfge.,
Bruchspargel mit Köpfen do. —, 75 Pfge.,
Junge Erbsen do. —, 60 Pfge.,
Stangenpargel, zart, do. 1.— Wlf.

C. Boettcher Nachf.
Jetzt Thomaskirchhof 17 u. 18, Eckhaus d. Schulstrasse.



Plättet mit Glühstoff!

Größte Annehmlichkeit und Ersparnis durch Wegfall jeder besonderer Feuerung!
Das erste Dresdner Patent-Plättensieb ist schwere ausgebaut, ca. 12 Mtr. Höhe „Mata Ideal“, hochwertige Ausführung, ganznickel-poliert, zu 1 Mtr. der Carton-Glühstoff Pat. Martin auf der Mif. überall handlich.

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Champagnerfabrik Marienkeller.
F. Josef Lang, Würzburg.

ia. Marken:
Monbijou, Monokrat, Cie. Bleue, Reichszeit, Cie. Blanche.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Dienstpreisseite 3690. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Produktion, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz frischem Rahm, Preis 20.—
do. aus schwachem Rahm, Preis 15.—
Transportierte Butter täglich frisch entnommen:
Feinste Tafelbutter, aus ganz frischem Rahm, Preis 20.—
feine Tafelbutter, aus jahnschauem Rahm, 15.—
beste bayrische sausse Nennbutter, 15.—
beste bayrische Salzbutter, 15.—
garantiert reine Schmelzbutter, 10.—

Feinste Holsteiner
Meiereibutter

vertrieben in Vorräthen von netto 51/2 Kilo.
Preis 4.90 francs.

Sherman & Shrum, J. P. Calfee.

Frische und gute Haselbutter

1/2 Kilo-Preis = 40.— verz. unter Rechte.

Gustav Zeine, Jeni. 1. Jahr.

Ten besten

Kaffee

aus jede Haushalt bei

Leond. Matthias, Bayrische Straße 42.

Wer CACAO
trinkt
versuche den

CACAO-EXTRACT

aus der

Cacao-Dampf-Mühle

von

O. R. Kässmodel,

Leipzig.

Niederlagen in allen Städten.

Täglich frischen
Schwetzinger Spargel,
frisch geschnitten, kein von Gefülltem,
frische Pölzelungen

a. Stück 325 bis 375

J. G. Dorn,

Kolonialwaren, 24, Ecke Alexanderstr.

Ermässigte Preise:

Schnittbohnen 1/2-Pfd. —, 38

Gemüse-Großen 1/2-Pfd. —, 50

Überleiter 1/2-Pfd. —, 35

Schnittspargel, ohne Rpt. 1/2-Pfd. —, 60

do. mit Rpt. 1/2-Pfd. —, 90

Spargelkraut, 1/2-Pfd. —, 70

Stangenpargel, 1/2-Pfd. —, 1.—

do. rückhalt 1/2-Pfd. —, 2.—

Steinpflaume, 1/2-Pfd. —, 80

Ernst Kiessig Nacht,

Gaststätte, Hauptstraße Nr. 6.

Neue mehlige kochende Sommer-Malta-Kartoffeln, a. Pfd. 16 Pfg., 10 Pfd. M. 1.40, Neue Matjes-Hähnchen, Stück 15 Pfg., Conservierte Hähnchen, Stück 25 Pfg., empf. Theodor Glitzner, Katharinenstrasse 4.

Schellfisch

wirklich prima Qualität.

Offiz. Preis 5 Pfd. schwer.

E. A. Höse, Marktstraße 186.

— Telefon 3616.

Caviar
Kiessig & Co.
2 Nikolaistrasse 2.

Prima rohzeitig
Silberlachs

a. Pfd. 1.—

Prima Schellfisch von 15 Pfz.

Central-Fischhalle, Schäpestraße 4.

Feinste Qualität —

Jütländer Schellfisch,

große Röhre a. Pfd. 20.— 25.—

kleine minderwertige Ware!

Grobkraut, Dorf a. Pfd. 20.— 25.—

Tafel-Kraut auf Bestellung.

Nordsee-Kräuter täglich frisch.

Jütländer Wurst 20.—

ff. geräuch. Eß-Eß 1/2 Pfd. 140.—

geräuch. Kal und Speck-Rundern.

Prima-Caviar a. Pfd. 4.— 5.—

letzen, garnet ger. Wurst 1/2 Pfd. 3.— 4.—

Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

Kronen-Hummer,

allerlei Qualitäts-

1-Pfd.-Dose 1.60.—, 1/2-Pfd.-Dose 95.—

Sardinen in Öl,

Wurst: Philipp und Camille,

1/2-Pfd. 1.30.—, 1/2-Pfd. 1.75.—

Delicatesseheringe ohne Graten

1/2-Pfd. 70.—, 1/2-Pfd. 1.10.—

Aal in Gelée, nur beste Stücke,

1/2-Pfd.-Dose 1.10.—, 2-Pfd.-Dose 2.00.—

Heringe in Aspic

1/2-Pfd.-Dose 45.—, 2-Pfd.-Dose 80.—

Danz. Riesen-Nudeln,

1/2-Pfd. 2.50.—, 1/2-Pfd. 4.50.—

P. Biedermann,

Theaterplatz 1.

Ende des Brühl und der Hauptstraße.

Verkäufe.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4

Teleph. 3207

An. u. Verkauf von Immobilien.

Pr. Referenzen, Kostenrechnung.

von mittelstens 1/2, das hier markt. Geschäft.

Rudolf Mosse, Dresden.

für den Preis von 15.000.— in

Leipzig ein Landhaus mit Garten

zu verkaufen.

A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Als Capitalanlage

verkaufe mein 7.iges Hausgrundstück,

Leipzig, mit schönem Garten unweit der ge-

nigsten sieben Straßen der Wohnungs-

viertel zu verkaufen. Offerten unter F. L. 600.—

Rudolf Mosse, Dresden.

mit einer Größe von 1500 m².

Preis 200.000.— Abzahlung nach

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

Bestellung.

Ein Rittergut bei Leipzig, verkauf

zur Zeit 100.000.—

do. 150.000.—

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 208, Sonnabend, 25. April 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Altes Theater.

Siegfried. 24. April. „Hölzehändler“ und „Obersteiger“ — diese rath aufeinanderfolgenden Operetten beweisen wohl die Herrschaft Carl Heller's auf dem Repertoire der letzten Jahre; der längst verstorbenen Suppe, der längere Zeit schwermühe Willkür haben ihm das Gelb gleichmäßig eingefärbt. Der „Obersteiger“ ist hier sehr oft gegeben worden und geht gut zusammen. Eine Operette ohne Blauzummen hat wenig Aussicht auf nachhaltigen Erfolg; auch der „Obersteiger“ hat seine siegreiche Operettentrompe und Herr Frank als Darsteller der Titelrolle sie von Anfang an ins Gelände gebracht. Herr Scarfe (Brook) hat sein neue Coupletts in Vorarbeit, so auch gestern; er hört mit der Zeit mit. Brook hat jedenfalls eher ein Recht, sich mit seinen Zuständen, besonders auch mit denen Beppings, zu beschäftigen, als Orlon von der Kommandant von Krakau, der doch in einem Jahrhundert lebte, wo man von den ältesten Leipziger Farbschriften nichts wissen konnte. Jedenfalls ernstet Herr Scarfe für seine Coupletts, mögen sie auch noch so mechanisch sein, seit den lediglichsten Beifall. Da einer Beurteilung der gestrigen Aufführung gab das Gastspiel des Hl. Seidl vom Stadttheater zu Berlin (Comtesse Fichtenstein) Anlaß, welche, wie es scheint, auf Engagement gärt, nicht um Hl. Brada zu erzeigen, sondern um mit ihr zu alternieren. Wenn sie auch für ihren Vierwochenlauf nicht ungetreuen Beifall fand, so wurde doch ihr Duet mit Herrn Baumberger auf das Beobachtete applaudiert, und in dem feinen Damenteigentümlichkeit sie sich in den Seiffal mit Hl. Susse (Elise) und Gräfinn Giltwiler (Nelly), die beide gestern bei sehr guter Bühne waren. Hl. Seidl hat wohl weniger als diese den eigentlich Operettentümlichen, doch führt sie ihre Rolle nicht ohne entsprechende Repräsentation durch, und da, wo sie mit ihrem Gelang mehr aus sich herausgeben kann, besonders in der höheren Tonalität, ist ihre Stimme nicht ohne Wohlklang und Kraft. Rudolf von Gottschall.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntags Jubiläum predigen:

- Thoma: Freitag 9 Uhr Doktor Kirchenrat, Superintendent Dr. Barth, 12 Uhr Predigt bei Lie. Dr. Geppi und Dr. Krömer, Mittwoch 12 Uhr Kirchengottesdienst: Diakonus Schmid, Radebeul, 4 Uhr Lie. Dr. Geppi: Kirchgemeindes-Unterredung mit den konfessionellen Studenten, Radebeul, 8 Uhr Dr. Krömer: Kirchgemeindes-Unterredung mit den konfessionellen Studenten, Abends 6 Uhr Dr. Krömer.
- Nicolaus: Freitag 9 Uhr Diakonus Schmid, 12 Uhr Predigt: Pastor Dr. Höhne und Diakonus Schmid, Sonnabend 11 Uhr Kirchengottesdienst: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Diakonus Schmid, 12 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, nach der Predigt heilig Abendmahl.
- Martini: Freitag 9 Uhr Superintendent Barth, 12 Uhr Predigt bei Kirchdiakonus Schmid und Diakonus Gräßle, Sonnabend 12 Uhr Kirchengottesdienst: Pastor Dr. Kötter, Abends 6 Uhr Diakonus Gräßle.
- Petri: Freitag 9 Uhr Diakonus Schmid, 12 Uhr Predigt bei Diakonus Schmid und Diakonus Gräßle, Sonnabend 12 Uhr Kirchengottesdienst: Pastor Dr. Hartung, Abends 6 Uhr Diakonus Schmid.
- Fischer: Freitag 9 Uhr Diakonus Dr. H. J. Jermann, 12 Uhr Predigt die Seide wegen der Abendcommunion aus, Sonnabend 12 Uhr Kirchengottesdienst: Dr. H. J. Jermann, Radebeul, 3 Uhr Kirchenamt, Abends 6 Uhr Subdiakonus Dr. Job Jermann, nach der Predigt Seide und heilige Abendmahl: Diakonus Dr. H. J. Jermann.
- Barth: Freitag 9 Uhr Diakonus Schmidt, 12 Uhr Predigt bei dem Konfirmanden, Radebeul, 3-4 Uhr Konfirmanden-Unterredung mit den konfessionellen Jugend: Pastor Dr. Schumann, Radebeul, 4-5 Uhr Kirchgemeindes-Unterredung mit den konfessionellen Jugend: Diakonus Gräßle, Abends 6 Uhr Pastor Dr. Schumann.
- Johannis: (Wegen Neubauens der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Freitag 9 Uhr Pastor Trautwein, Abends 6 Uhr Kirchgemeindes-Unterredung: Lie. Dr. Külling, Sonnabend 11 Uhr Kirchengottesdienst: Lie. Dr. Külling.

Anglo American Church „All Saints“

Sebastian Bachstrasse 1.
Matins and Sermon 10.30, Evening and Sermon 6.—
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Matins;
on all other Sundays at 8.00 a. m.
Rev. R. Skinner, British Chaplain, Dorotheastraße 11, II.
Locum Tenens: Rev. Charles W. Hodley, M.A., Parkerian, 16, III.
American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m. Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodestraße 21, I.

Die kirchlichen Unterredungen mit den Jungfrauen der Parochie: Pastor Schilling. — Wochentag vom 27. April bis 3. Mai für Taufen: Pastor Schilling, für Trauungen und Begegnungen: Diakonus Schmid.

Connekwitz: Freitag 12 Uhr Predigt: Pastor Hoffe, 9 Uhr predigt Pastor Hoffe, Sonn. 11 Uhr Kirchengottesdienst: Pastor Hoffe, Radebeul, 1 Uhr Unterredung mit der konfessionellen weiblichen Jugend: Pastor Hoffe, Das Wochentum hat Pastor Hoffe.

Gottlieb: Freitag 12 Uhr Diakonus Wagnleitner, Radebeul, 1 Uhr Pastor Hoffe, möglich Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen.

Gotha: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener. Radebeul, 2 Uhr religiöse Unterredung mit den konfessionellen Jungfrauen und des zweiten Jahres, Predigt: Pastor Hoffe, 3 Uhr mit den konfessionellen männlichen Jugend im Konfirmandenraum: Diakonus Schmid, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schmid, — Ansprechungen vom 26. April bis 2. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Schmid, für Begegnungen: Pastor Dr. Seibel.

Görlitz: Freitag 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seibel, (Kirche König (Geburtstag)) Herr Gott, du bist unter uns! Heilige und Friede, Worte des H. Schutz. Kirchener.

Für eine epochemachende Neuheit
(D. R. M. S.) werden
Agenten gesucht,
welche die Optikerei- und Kunzwaren-
Gesellschaft häufig besuchen.
Offerten unter Casse J. D. 8620 an
Rudolf Mosse, Berlin SW, erbeten.

Tüchtiger Reisender,
der seit Jahren in östlichen Ländern und Chinas, sowie in Persien, Rum., Griechenland und Spanischen Seinen reist, sucht Vertretung vor einer leichten Stellung in dieser Branche. Ruh. unter Casse B. B. 75 Jil., Rathausstraße 14, erbd.

Ges. Geschäftsmann, der Papier- und Galanterie-Großhandel anlegt, von 20,000,- bis 25,000,-

sucht Vertretung,
auch auf meine Rechnung, von leistungsfähigen
Firmen. Off. unter P. H. durch **Rudolf**
Mosse, Leipzig, erbeten.

Export nach England und Kolonien.

The Manufacturers Export Agency, London, St. Michael's House, Basinghall Street, E. C. 3, sucht die Vertretung (v. für eigene Rechnung) leistungsfähige Fabrikanten eines Raumes. Lebendigkeit auch den Einzelnen engl. Spezialitäten. I. A. Reiteren.

In Schweden!
Ein junger, wirksamer Schwede sucht Agenturen angesprochen. Firmen und Fabriken für das nördliche Schweden. Off. unter "Verleihen 1800" poste restaurata Sundsvall (Schweden). Prima - Referenzen.

Anh. Gläser, unabhängig, im Geschäft nicht, sucht die Vertretung einer Firma oder Gesellschaft. Off. W. 62. Böllner Müller, Bay. G. 35.

Denkbar und zuverlässig, ohne bei Leidet. Böllner Müller, Bay. G. 35.

Sehr ehrlich und zuverlässig, ohne bei Leidet. Böllner Müller, Bay. G. 35.

Ein sehr junger, zweit. n. erfahrener **Stellmacher**,

mäßig in Fertig- und grober Arbeit, welcher eine Stellmacherfirma leidlich leiten kann, wird als Stellmacherschüler für sofort gesucht. Offerten unter A. H. Giesecke.

Ingenieur oder Baumeister,

herdig und verlist bei Geschäftsbüros, wie von einer Österreichischen Betriebsunternehmung gesucht für Arch., Bauingenieur- und Bauarbeiter. Offerten mit Gehaltserhöhung d. unter T. U. 750 an **Rudolf Mosse**, Wien.

Reisender.

Eine hübsche, praktische Reisebüro ist gesucht, die sich vom Betrieb der Kaufhaus eignet, fass mit 2-3000 A. Einlage, bis in 5 Jahren verdoppelt sich, in einer gut eingesetzten Buchdruckerei mit Werbung eingesetzte Stellung erhalten. Offerten u. G. 2539 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Tüchtiger Buchdrucker,

der sich vom Betrieb der Kaufhaus eignet, fass mit 2-3000 A. Einlage, bis in 5 Jahren verdoppelt sich, in einer gut eingesetzten Buchdruckerei mit Werbung eingesetzte Stellung erhalten. Offerten u. G. 2539 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Cineaffirer,

die Kunden helfen können, haben in einem Kinotheater-Gebäude dauernde Stellung bei seinem Betrieb und Provision. Nur Bewerber mit guten Papieren belieben. Offerten unter O. 21 bei der Expedition d. Blattes erbeten.

Für einen ersten Buchhalterposten, verbinden mit Höhe, wird ein zuverlässiger, ehrlicher Beamter gesucht.

Beamter. Offerten unter O. 64 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bankgeschäft.

Für dieses ersten Bankhaus wird ein nicht zu junger Herr gesucht, der in allen Zweigen des Bankhauses erfahren, selbstständig arbeiten kann und mit den höchsten Geschäftsschätzung befähigt ist. Strengste Disziplin angewiesen. Offerten unter A. J. 896 an den „Invalidenfonds“, Leipzig.

Von einer Brauerei vor sofort ein junger solider Mann,

der nicht ausgewandert ist, für Komptoir und Expedition gesucht. Der tüchtige, fähige Arbeiter von ehrenhafter Abstammung soll seine Offerten unter Z. 3676 mit Angabe der Geschäftsschätzung und Belehrung von jungen Abschülern an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sie ist ein Buchdruckerei in Schleswig und ein junger

Kaufmann

mit geringem Handelsrecht gesucht, die Kenntnis der Pariserien-Branche besitzt. Gehalt 1500,- A. Eintritt Monat sofort erfolgen. Anschließend sind zu richten an R. H. & D. Mosse, Grünstr. 8, Leipzig. S. 4968.

Ein tüchtiger, leichtiger und umstüttiger jungerer **Commis**,

der leichtlich ist in Delikatessen, Confectionen und feinen Warenhäusern, findet am 1. Juni d. J. Stellung bei A. H. Hammel in Bernburg.

Import!

Eine gutfundirte Firma in Dresden sucht aus erster Hand noch einige gangbare Artikel für die Groß-Industrie zum Alleinverkauf. Einkauf nur gegen Casse. Gehäule Offerten unter O. F. 123 an Rudolf Mosse, Dresden.

Für den ersten Buchhalterposten mit Casse
wird für ein größeres Geschäft ein zuverlässiger Beamter gesucht. Offerten unter Z. 3673 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Photograph

für Handelskonsortium gesucht. Offerten mit Ang. d. b. Thälmann u. Schulze-Königstraße unter U. 50 in die Filiale dieses Blattes, Rathausstraße 14, erbeten. Euchte Firma wurde eben, wird mit einem photographischen Atelier in Verbindung treten.

für ein Colonialwaren-Detailgeschäft, verbunden mit Nebenbranchen u. Porzellan-Collection, wird vor sofort ein jungerer Commis gesucht. Offerten unter Z. 3677 an die Expedition dieses Blattes.

Tücht. Verkäufer

für Zeitung einer H. Blattes in Herren-Blätterkette vor sofort gesucht. Off. mit Gehaltserhöhung d. unter U. 50 in die Filiale dieses Blattes, Rathausstraße 14, erbd.

Abidreher für größere wissenschaftl. Arbeit gesucht. Off. m. Preis f. Bogen a. O. 50 Ergeb. d. Bl. Gej. 1. J. Töreider z. 1. Soh. Röderg. 16, II.

Gesucht ein Destillateur ad. Mann, welcher selbstständig in Destillation gearbeitet. Off. A. 7 Ergeb. Röderg. 3.

1 J. Langenspeck, d. sofort. Türeider 25, IV. C.

Kupferstecher

für Kartographie bei dauernder Stellung und guten Gehalt sofort gesucht.

Offerten mit Gehaltserhöhung, Begegnen und Muße einprägen an die Geschäftsstelle von Koelofsen & Kübler, Amsterdam.

Galvanoplastiker,

für erste Art. engagiert Hartleb, Berlin, Schwanstraße 61.

Uniformschneider

für Uniformen für dauernde Stellung und guten Gehalt sofort gesucht.

Offerten unter N. 209 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei Notendrucker,

welche täglich im Überdruck, finden dauernde Stellung bei ihrem Betrieb. Offerten erbeten

Nord. Dresd., Homburg.

Buchbinder gesucht,

der ersten im Handbergolden zuverlässig ist, der Principal gelingt in letzterem.

C. Krone,

Buchbinder, Görlitz.

Tüchtigen Buch-Preßger., welcher an der Vergoldete-Presse zu arbeiten versteht, jüngst Lieblich & Kuntz, Görlitz.

Tüchtige Monture, o. Silberbleiter gesucht, jüngst Otto Ehrling, Leipzig, Carl Heinestraße 79.

Tüchtige Schlosser auf Güterarbeit sucht H. C. Müller, Görlitz 11.

Tüchtiger Goldschmied gesucht Herm. Barth, Görlitz 18.

Tüchtige Monture, o. Silberbleiter gesucht, jüngst Otto Ehrling, Leipzig, Carl Heinestraße 79.

Tüchtige Schlosser auf Güterarbeit sucht H. C. Müller, Görlitz 11.

Tüchtiger Goldschmied gesucht Herm. Barth, Görlitz 18.

Tüchtiger Metalldrücker

sofort gesucht.

Blank & Rast, 2. Plauquin, Kreuznach-Görlitz und Metallindustrie.

Gesucht ein tüchtiger Goldschmied gesucht von Zierow & Neusek, Schwanstraße 42.

Gesucht ein tüchtiger Goldschmied gesucht für Lederarbeiten, R. Kellner, Görlitz, Wintergartenstraße 13, I.

1 J. Böhl, 2. Böhl, 3. Böhl, 4. Böhl, 5. Böhl, 6. Böhl, 7. Böhl, 8. Böhl, 9. Böhl, 10. Böhl, 11. Böhl, 12. Böhl, 13. Böhl, 14. Böhl, 15. Böhl, 16. Böhl, 17. Böhl, 18. Böhl, 19. Böhl, 20. Böhl, 21. Böhl, 22. Böhl, 23. Böhl, 24. Böhl, 25. Böhl, 26. Böhl, 27. Böhl, 28. Böhl, 29. Böhl, 30. Böhl, 31. Böhl, 32. Böhl, 33. Böhl, 34. Böhl, 35. Böhl, 36. Böhl, 37. Böhl, 38. Böhl, 39. Böhl, 40. Böhl, 41. Böhl, 42. Böhl, 43. Böhl, 44. Böhl, 45. Böhl, 46. Böhl, 47. Böhl, 48. Böhl, 49. Böhl, 50. Böhl, 51. Böhl, 52. Böhl, 53. Böhl, 54. Böhl, 55. Böhl, 56. Böhl, 57. Böhl, 58. Böhl, 59. Böhl, 60. Böhl, 61. Böhl, 62. Böhl, 63. Böhl, 64. Böhl, 65. Böhl, 66. Böhl, 67. Böhl, 68. Böhl, 69. Böhl, 70. Böhl, 71. Böhl, 72. Böhl, 73. Böhl, 74. Böhl, 75. Böhl, 76. Böhl, 77. Böhl, 78. Böhl, 79. Böhl, 80. Böhl, 81. Böhl, 82. Böhl, 83. Böhl, 84. Böhl, 85. Böhl, 86. Böhl, 87. Böhl, 88. Böhl, 89. Böhl, 90. Böhl, 91. Böhl, 92. Böhl, 93. Böhl, 94. Böhl, 95. Böhl, 96. Böhl, 97. Böhl, 98. Böhl, 99. Böhl, 100. Böhl, 101. Böhl, 102. Böhl, 103. Böhl, 104. Böhl, 105. Böhl, 106. Böhl, 107. Böhl, 108. Böhl, 109. Böhl, 110. Böhl, 111. Böhl, 112. Böhl, 113. Böhl, 114. Böhl, 115. Böhl, 116. Böhl, 117. Böhl, 118. Böhl, 119. Böhl, 120. Böhl, 121. Böhl, 122. Böhl, 123. Böhl, 124. Böhl, 125. Böhl, 126. Böhl, 127. Böhl, 128. Böhl, 129. Böhl, 130. Böhl, 131. Böhl, 132. Böhl, 133. Böhl, 134. Böhl, 135. Böhl, 136. Böhl, 137. Böhl, 138. Böhl, 139. Böhl, 140. Böhl, 141. Böhl, 142. Böhl, 143. Böhl, 144. Böhl, 145. Böhl, 146. Böhl, 147. Böhl, 148. Böhl, 149. Böhl, 150. Böhl, 151. Böhl, 152. Böhl, 153. Böhl, 154. Böhl, 155. Böhl, 156. Böhl, 157. Böhl, 158. Böhl, 159. Böhl, 160. Böhl, 161. Böhl, 162. Böhl, 163. Böhl, 164. Böhl, 165. Böhl, 166. Böhl, 167. Böhl, 168. Böhl, 169. Böhl, 170. Böhl, 171. Böhl, 172. Böhl, 173. Böhl, 174. Böhl, 175. Böhl, 176. Böhl, 177. Böhl, 178. Böhl, 179. Böhl, 180. Böhl, 181. Böhl, 182. Böhl, 183. Böhl, 184. Böhl, 185. Böhl, 186. Böhl, 187. Böhl, 188. Böhl, 189. Böhl, 190. Böhl, 191. Böhl, 192. Böhl, 193. Böhl, 194. Böhl, 195. Böhl, 196. Böhl, 197. Böhl, 198. Böhl, 199. Böhl, 200. Böhl, 201. Böhl, 202. Böhl, 203. Böhl, 204. Böhl, 205. Böhl, 206. Böhl, 207. Böhl, 208. Böhl, 209. Böhl, 210. Böhl, 211. Böhl, 212. Böhl, 213. Böhl, 214. Böhl, 215. Böhl, 216. Böhl, 217. Böhl, 218. Böhl, 219. Böhl, 220. Böhl, 221. Böhl, 222. Böhl, 223. Böhl, 224. Böhl, 225. Böhl, 226. Böhl, 227. Böhl, 228. Böhl, 229. Böhl, 230. Böhl, 231. Böhl, 232. Böhl, 233. Böhl, 234. Böhl, 235. Böhl, 236. Böhl, 237. Böhl, 238. Böhl, 239. Böhl, 240. Böhl, 241. Böhl, 242. Böhl, 243. Böhl, 244. Böhl, 245. Böhl, 246. Böhl, 247. Böhl, 248. Böhl, 249. Böhl, 250. Böhl, 251. Böhl, 252. Böhl, 253. Böhl, 254. Böhl, 255. Böhl, 256. Böhl, 257. Böhl, 258. Böhl, 259. Böhl, 260. Böhl, 261. Böhl, 262. Böhl, 263. Böhl, 264. Böhl, 265. Böhl, 266. Böhl, 267. Böhl, 268. Böhl, 269. Böhl, 270. Böhl, 271. Böhl, 272. Böhl, 273. Böhl, 274. Böhl, 275. Böhl, 276. Böhl, 277. Böhl, 278. Böhl, 279. Böhl, 280. Böhl, 281. Böhl, 282. Böhl, 283. Böhl, 284. Böhl, 285. Böhl, 286. Böhl, 287. Böhl, 288. Böhl, 289. Böhl, 290. Böhl, 291. Böhl, 292. Böhl, 293. Böhl, 294. Böhl, 295. Böhl, 296. Böhl, 297. Böhl, 298. Böhl, 299. Böhl, 300. Böhl, 301. Böhl, 302. Böhl, 303. Böhl, 304. Böhl, 305. Böhl, 306. Böhl, 307. Böhl, 308. Böhl, 309. Böhl, 310. Böhl, 311. Böhl, 312. Böhl, 313. Böhl, 314. Böhl, 315. Böhl, 316. Böhl, 317. Böhl, 318. Böhl, 319. Böhl, 320. Böhl, 321. Böhl, 322. Böhl, 323. Böhl, 324. Böhl, 325. Böhl, 326. Böhl, 327. Böhl, 328. Böhl, 329. Böhl, 330. Böhl, 331. Böhl, 332. Böhl, 333. Böhl, 334. Böhl, 335. Böhl, 336. Böhl, 337. Böhl, 338. Böhl, 339. Böhl, 340. Böhl, 341. Böhl, 342. Böhl, 343. Böhl, 344. Böhl, 345. Böhl

